

VDELLI

★ BRÜHL, EM HÖTTICHE

Text: Vincent Abbate | Foto: Anatol Klinger

Zwölftakter fürs Genusszentrum

Diese Gruppe aus dem australischen Perth holt den Blues kompromisslos ins 21. Jahrhundert. Bei ihrem fünften Besuch im gemütlichen und immer feucht-fröhlichen Brühler Em Höttche (für Kölner Bluesfans eine Top-Adresse) sorgen neben Hauptakteur Michael Vdelli – Saitenkünstler par excellence und Besitzer einer angemessen rauhen Bluesstimme – auch Bassist Troy Gennoe und vor allem Rick Whittle am Schlagzeug immer wieder für Wow-Momente. Das Trio verfügt über die ausgefeilte Technik einer Jazzkapelle, greift mit dem Neuling *Ain't Bringing Me Down* aber eher nach der berausenden Energie des Hardrock. Und doch lässt es seine Blueswurzeln nie aus dem Auge.

Den Liebhabern des Zwölftakters wird es mit ›Spoonful‹, ›Born Under A Bad Sign‹ und ›Got My Mojo Workin'‹ sofort richtig warm ums Herz. Nummern der Kategorie tausendmal gehört, aber ohne jegliche Spur von Langeweile. Der Sound ist knackig, das Zusammenspiel gnadenlos gut. Anfangs wollen einige Stammgäste Vdellis Klampfe lauter haben. Aber die Zurückhaltung ist genau das Gute an seinem Griff in die Klassiker-Kiste. Die Band vermittelt Power und drängt sich auch ohne überflüssiges Geschrammel rasch ins Genusszentrum des Gehirns. Spätestens mit einigen recht heftigen neuen Titeln stellen die Ausies die Lautstärkesüchtigen im Saal dann aber ruhig. ›Loose Endz‹ und



›Something New‹ bauen auf stampfende Beats und Gennoes herrlich rollende Bassläufe. Auch die groovenden Geschwister ›Boogie Sea‹ und ›Boogie A‹ düsen ordentlich nach vorne. Bretternde Eigenstücke wechseln sich jetzt mit waschechtem Blues ab, immer schneller, lauter und härter ballert die Rock-Lok von Down Under. Das Publikum erweist sich als äußerst empfänglich,

bejubelt bei den Zugaben das noch jungfräuliche ›Ain't Bringing Me Down‹ sogar ausgiebiger als die vertrauten Coverversionen von Robert Johnson und ZZ Top. Mit dieser beinahe perfekten Symbiose aus Wucht und Finesse sind Vdelli auf ihrem bisherigen Höhepunkt angekommen. **R**